

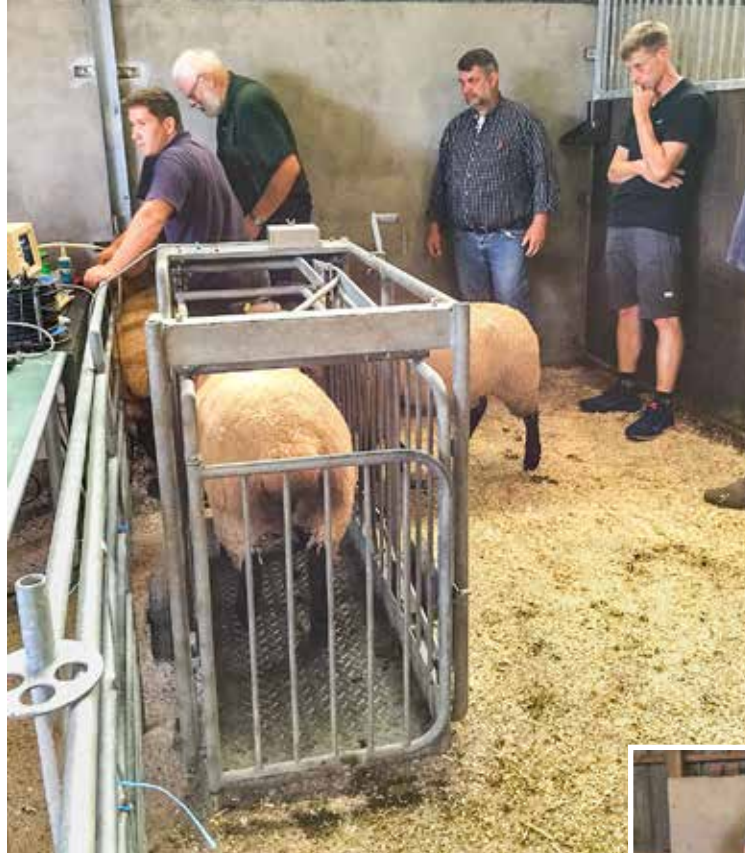
Vorbereitungskurs auf die Meisterprüfung: Praxisnäher geht es nicht

Liveunterricht im Schäfereibetrieb

Mitte Juli fungierte der Betrieb Brandt in Breiholz als Sammelplatz im Rahmen der jährlichen Körreife des Landesverbandes Schleswig-Holsteinischer Schaf- und Ziegenzüchter. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein kombinierte den Vorbereitungskurs auf die Meisterprüfung zum Tierwirtschaftsmeister Fachrichtung Schäferei zum Thema Schafzucht und Körung mit dieser Veranstaltung.

Aktuell bereiten sich sieben Schäferinnen und Schäfer auf die Prüfung zum Tierwirtschaftsmeister Fachrichtung Schäferei vor. Die Meisterprüfung wird im Sommer 2022 abgeschlossen sein. Prüfungsteil 3, der zur Ausbildung und Mitarbeiterführung nach Abschluss der Meisterprüfung berechtigt, ist bereits absolviert. Derzeit sieht der Stundenplan Vorbereitungsunterricht in den Prüfungsteilen 1 und 2 vor. Hier geht es um Tierhaltung, Tierproduktion und Verfahrenstechnik sowie um Betriebs- und Unternehmensführung. An diesem Nachmittag stand in einer Liveveranstaltung unter Beachtung der Corona-Bedingungen das Thema Körung auf dem Stundenplan.

9-9-7 – wenn diese Zahlen durch die Körkommission vergeben werden, freut sich der Züchter. Solange die Schafhalter ihre Böcke und Schafe zur Körung vorstellten, war Zuschauen angesagt. Die Körkommission, bestehend aus Janine Bruser, Hardy Marienfeld und Hans Michow Schröder, bot den Anwärtern die Möglichkeit mitzurichten – natürlich ohne Stimmrecht. Aber Mitmachen ist einprägsamer als Zusehen. Nach Ende der Körung erfolgte durch Dr. Angelus Brandt eine Demonstration an den hofeigenen Böcken. Er erläuterte seine züchterische Ausrichtung und diskutierte gemeinsam mit Janine Bruser, Geschäftsführerin des Landesverbandes Schleswig-Holsteinischer Schaf- und Ziegenzüchter, mit den Anwärtern, was bei einer Körung bewertet wird, welche Noten es gibt, welche Ausprägung für welche Note vorhanden sein muss. 9-9-7 beispielsweise sind die Noten für die Ausprägungen der Merkmale Wolle-Bemus-



Wiegung, Ultraschallmessung, Körung – die Meisteranwärter mittendrin
Fotos: Ursula Wagener



Die Meisteranwärter verfolgen die Körung.

kelung-äußere Erscheinung. Die Skala reicht von 1 bis 9, wobei 9 die beste Note darstellt. Zusätzlich wird das Gewicht erfasst sowie per Ultraschall die Rückenmuskeldicke und die Fettauflage gemessen. Ideal ist ein Verhältnis der beiden letztgenannten Werte von 4:1. Nach der Messung wird eine blaue Körohrmarke eingezogen, sodass die gekörten Tiere in der Herde leichter zu finden sind.

Den Meisteranwärtern war die Vorgehensweise teils bereits bekannt. Alle bereiten sich berufsbe-



Nach der erfolgreichen Körung

gleitend auf die Meisterprüfung vor und sind in Schäfereien tätig, einige davon sind Herdbuchbetriebe. Trotzdem sind praktische Demonstrationen ungleich einprägsamer als theoretischer Unterricht. Zudem ist ein Austausch mit Berufskollegen immer bereichernd.

Der aktuelle Vorbereitungskurs erstreckt sich über knapp zwei Jahre und wird monatsweise in Blöcken mit zwei Tagen Unterricht pro Woche durchgeführt. So ist es den Teilnehmern möglich, weiterhin im Betrieb tätig zu sein. Dadurch unterscheidet sich dieser Fortbildungsabschluss von der vollzeitschulischen Vorbereitung auf den gleichwertigen Abschluss Agrarbetriebswirt, der nach einem zweijährigen Fachschulbesuch erworben wird.

Die Meisterprüfung ist ein Fortbildungsabschluss, der durch die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein abgenommen wird. Zur Vorbereitung bietet sie Kurse an, die alle Prüfungsteile umfassen.



Thies Thießen verwaltet die Daten sowohl händisch als auch digital vor Ort.

Für die Fortbildungsabschlüsse Land- und Pferdewirtschaftsmeister sowie im Gartenbau werden regelmäßig Vorbereitungskurse angeboten. Bei geringen Teilnehmerzahlen in anderen Berufen können die Kurse nicht so häufig angeboten werden, oder aber es wird eine Zusammenarbeit mit anderen Bundesländern geprüft. Eine

Teilnahme an einem Vorbereitungslehrgang ist nicht verpflichtend. Meistens stellen jedoch nicht die praktischen, sondern die theoretischen Prüfungsteile eine Herausforderung dar, da kann eine Vorbereitung gemeinsam mit anderen Anwärtern sehr hilfreich sein. Informationen gibt es auf der Homepage der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein: lksh.de. Ansprechpartner sind unter den jeweiligen Berufen benannt.

Ursula Wagener
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53-250
uwagener@lksh.de